

Tipps zum Instrumentenkauf - E-Gitarren

Bei E-Gitarren gibt es verschiedene Grundtypen:

1. die **Full Body- / Solid Body-Gitarre**
2. die **halbakustische Gitarre / Halbresonanz- / Jazz-Gitarre**
3. die **akustische Gitarre** mit eingebautem oder nachträglich angebautem Tonabnehmersystem

In fast allen Fällen sind E-Gitarren mit Stahlsaiten ausgestattet. Sie sind für magnetische Tonabnehmersysteme Voraussetzung, um die Saitenschwingungen abzunehmen und in ein elektrisches Signal umzuwandeln.

Es gibt zahlreiche Tonabnehmerarten (Single Coil, Humbucker, etc.) von billigster Machart bis exklusiver Qualität. (Informationen über die einzelnen Systeme sind u.a. im Internet sowie in Fachbüchern zu finden.) Die Qualität (und der Preis) einer E-Gitarre werden entscheidend durch diese Systeme bestimmt.

1. Full Body Gitarre:

Dieser Gitarrentyp hat keinen Hohlkörper, der Korpus ist aus massivem Holz. Dieser Gitarrentyp wird in zahlreichen Musikstilen verwendet, speziell aber in der Rockmusik und ihren Spezialstilen.

Hier gibt es zahlreiche Formen, von der traditionellen Telecaster über die Stratocaster und Les Paul bis zu Fantasy-Formen. Grundsätzlich ist dies (auch stilabhängige) Geschmacksfrage, entscheidend sollten jedoch immer die Art und Qualität der Tonabnehmer und das "Anfühlen" beim Spielen sein.

Preislich sollten mindestens ca. 200 € angelegt werden. Im Bereich von 200 bis 500 € wird die Qualität jedoch auch für Hobbyspieler spürbar besser. Ein Tipp: Gute Instrumente lassen sich ggf. auch leicht auf dem Gebrauchtmart wieder versilbern, Billighölzer will niemand. Profigitarren kosten ab ca. 800 € aufwärts.

2. Halbresonanz-Gitarre / Jazz-Gitarre:

Dieser Gitarrentyp hat einen Hohlkörper wie die akustischen Gitarren. Bei manchen ist der Resonanzkörper sehr flach (Halbresonanz-Gitarre). Bei anderen ist er sehr bauchig, oft sogar grösser als bei Westerngitarren. Dieser Typ wird allgemein als Jazzgitarre bezeichnet.

Die Tonabnehmer funktionieren vorwiegend magnetisch (mit Stahlsaiten). Es gibt jedoch auch mit Nylonsaiten bestückte Gitarren. Sie sind mit einem Tonabnehmer am Steg oder am Resonanzkörper ausgestattet, der die Schwingung abnimmt und in ein elektrisches Signal umwandelt.

Diese Gitarren werden meistens im Jazz, Blues, Country und Volksmusik verwendet.

3. Akustische Gitarren mit Tonabnehmern:

Diese Gitarren zählen eigentlich nicht zu den E-Gitarren. Dennoch werden Sie für verschiedene Stile (Folk, Volksmusik, etc.) gerne verwendet. Sie haben ihren Reiz und bringen eine authentische Klangwärme herüber, die mit "echten" E-Gitarren höchstens über hochwertige und teuer Effektgeräte erzeugt werden können.

Allerdings sind hier gute Tonabnehmer Rarität, die Tonabnahme mit einem halbwegs vernünftigen Mikrofon ist meistens der bessere Weg.

Kauf-Tipp:

Teste viele Gitarren im Geschäft, probier sie in Ruhe aus, lass dich von einem erfahrenen Verkäufer beraten und schaffe dir - trotz überschäumender Begeisterung und knapper Kasse - keinen Terminstress.

(Fehlkäufe sind immer frustrierend!)

4. Spiel-Zubehör: Verstärker / Plectra / Kabel / Effektgeräte

Ein **Verstärker** oder auch **Amp** (vom englischen Amplifier) ist für eine E-Gitarre unverzichtbares Zubehör. Hier gibt es eine verwirrende Menge an Typen und Dimensionen.

Für den Anfang ist ein kleiner Kofferverstärker ab ca. 20 W empfehlenswert, evtl. mit einigen eingebauten Grundeffekten wie Verzerrer, Hall oder Chorus. Preislich muss für ein sinnvolles Gerät mit ca. 100 EUR gerechnet werden.

(Mit 20 W kannst du eine ganze Wohngegend unterhalten, das ist nicht Sinn der Sache. Das Gerät benötigt jedoch etwas Reserve, um bei vorgeschalteten Effekten wie Compressor oder Verzerrer nicht gleich in die Knie zu gehen.)

Kabel sind notwendig, um das elektrische Signal von der Gitarre in die weiteren Geräte zu leiten. Empfehlenswert sind anständige Kabel mit Gummimantel sowie qualitativ guten Steckern (z.B. von Neutrik). Ein Anfänger benötigt jedoch keine Goldkontakte und massiven Spezialmäntel. Zum Üben reicht ein Kabel von ca. 3 Metern Länge sowie ggf. kurze Verbindungskabel (1 bis 2 Meter) zwischen Effektgeräten und Amp. Das gibt es ab ca. 10 €.

Plectra werden von fast allen E-Gitarristen verwendet. Hier spielt neben Musikstil und Saitenhärte auch das persönliche Empfinden des Spielers eine wesentliche Rolle. Tipp: verschiedene Härten, Formen und Materialien ausprobieren. Auf jeden Fall ist es sinnvoll, gleich ca. 4 bis 6 Stück anzuschaffen - denn Plectra gehen leider oft verloren.

Saiten können kaputt gehen. Bei den E-Gitarren sind dies v.a. die höheren Saiten. Deshalb solltest du dir direkt einen Satz Ersatzsaiten beschaffen. Die Leute im Fachgeschäft werden dir etwas Passendes empfehlen.

Effektgeräte sind eine tolle Welt. Man kann sich stunden- und tagelang damit beschäftigen, viel Geld ausgeben wolltest du Effekttechniker werden oder Gitarre spielen? Genau da liegt das Risiko.

Für den Anfang reichen 1-2 Effekte, oft auch im Übungsamp eingebaut. Empfehlenswert sind ein vernünftig klingender Verzerrer (auch Overdrive oder Distorsion genannt), ein Hall sowie evtl. ein Chorus.

Zum Einstieg gibt es auch preisgünstige (ab ca. 50 €) Multieffektgeräte von Digitech, Zoom, etc. Zum Experimentieren sind die sehr erquicklich. (Deutsche Anleitungen sowie Patch-Bibliotheken findest du meistens auf den Webseiten der Hersteller.)

Sinnvoll kann auch ein Fusspedal zur Lautstärkeregelung sein. Auf alles andere kann man am Anfang getrost verzichten.

5. Gitarren-Zubehör: Koffer / Case oder Tasche / Gig-Bag

Damit du deine Gitarre vor Wind und Wetter sowie vor mechanischen Schäden geschützt transportieren kannst, solltest du einen Koffer oder eine Tasche kaufen.

Du erhältst beides in passenden Grössen und Formen bei deinem Musikhändler. Für teurere Instrumente ist in jedem Fall ein Koffer (auch Flight-Case genannt) vorteilhafter, für Kinder und Jugendliche sowie den Transport auf dem Fahrrad eignen sich moderne Segeltuch-Taschen mit Rucksacktragegurt am besten. Auf jeden Fall müssen diese rundum (auch an den Zargen) gut gepolstert sein. Ein oder mehrere Aussenfächer sollten auch für Kabelzubehör, Ordner und grössere Noten gross genug sein.

Achte auf reflektierende Applikationen bei dunklen Taschen - wir sind im Strassenverkehr mit Gitarrentaschen etwas unbeweglicher.

Für Verstärker gibt es ebenfalls geeignete Schutzhüllen aus Segeltuch oder als Flightcase. Da die Geräte jedoch meistens sehr massiv sind, ist eine Tuchhülle als Schutz gegen Hausstaub, Blütenstaub und Regen meistens ausreichend.

6. Zubehör: Das elektronische Stimmgerät

Das Stimmen eines Saiteninstrumentes über das Gehör braucht sehr viel Übung. Ab ca. 15 € sind elektronische Stimmgeräte erhältlich, mit dem Gitarren auch von Anfängern leicht gestimmt werden können.

7. Zubehör: Gitarrenständer

Wenn du deine Gitarren zu Hause ausserhalb der Hülle schonend und zugleich platzsparend unterbringen willst, solltest du dir die Anschaffung eines Gitarrenständers überlegen. Diese gibt es in verschiedenen Ausführungen, wobei immer die Standfestigkeit den Kaufentscheid beeinflussen sollte. Achtung: bei Gitarren ist wichtig, dass der Ständer auch für ausgefallene Gitarrenformen passt.

Bevor du eine Gitarre und Zubehör kaufst, solltest du in jedem Fall mit deinem Lehrer sprechen, da er dir möglicherweise ein Gitarrengeschäft mit guter Auswahl oder einen kompetenten Verkäufer empfehlen kann. Gerade bei E-Gitarren gibt es oft gut erhaltene höherwertige Gebrauchtinstrumente und Verstärker, die gegenüber einer preisgünstigen Neuanschaffung vorteilhafter sind.